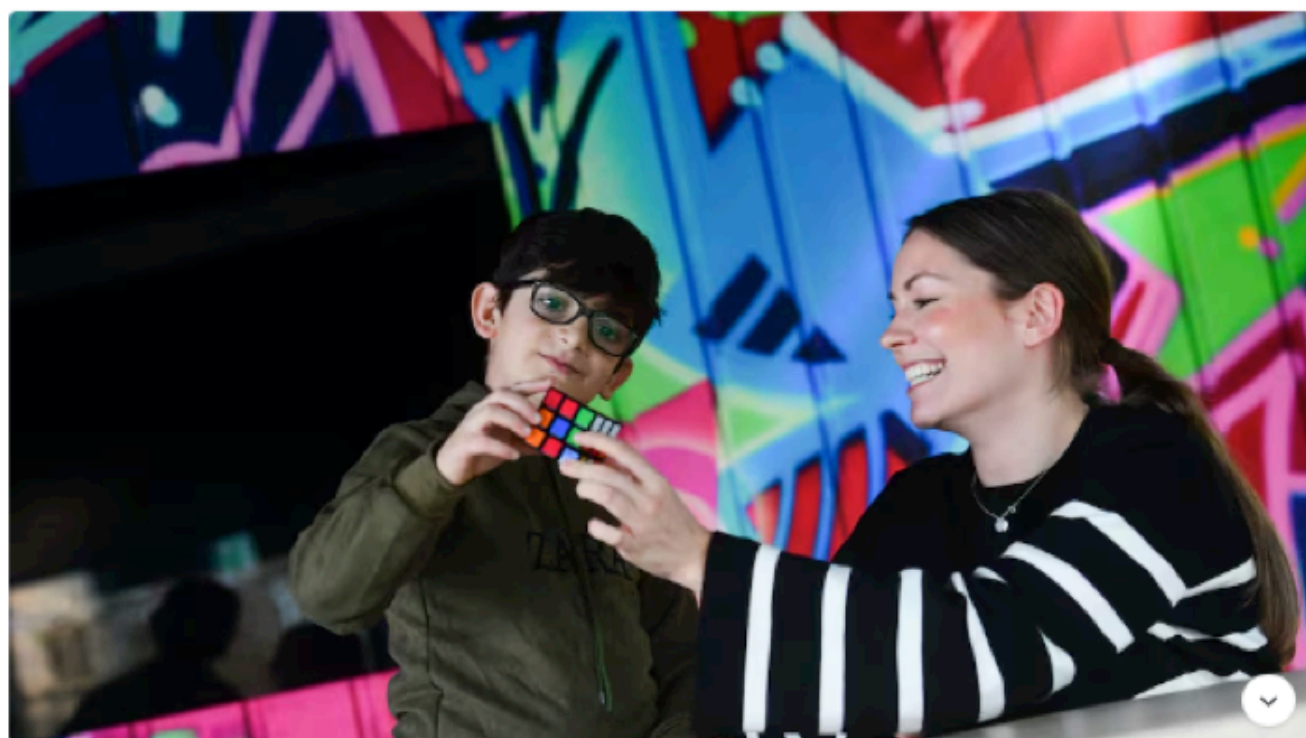


Sozialprojekt in Hannover

+ Hilfe fürs Leben – Sandi (11) hat eine eigene KinderHeldin



Anhören

Nicht jedes Kind kann von seinen Eltern so unterstützt werden, wie das nötig wäre. Dabei gibt es immer Talente und Potenziale, die darauf warten, ans Licht zu kommen. In Hannover helfen die KinderHelden nach. So wie bei dem elfjährigen Sandi, einem Flüchtlingskind, das vielleicht mal ein großer Architekt wird.



Petra Rückerl

05.12.2024, 11:13 Uhr



Artikel verschenken

Hannover. Eigentlich ist Sandi ein recht schüchterner Junge. Nein, eigentlich war Sandi ein recht schüchterner Junge. Nun aber plaudert der Elfjährige frei und ohne Scheu über das, was er in den vergangenen zwei Jahren erlebt hat. Denn seit zwei Jahren hat er eine Mentorin, die ihm geholfen hat, seine Schüchternheit zu überwinden.

Lisa Butschalowski, die in der Kommunikationsabteilung des Finanzkonzerns Swiss Life arbeitet, ist eine sogenannte KinderHeldin. Das heißt, die 28-jährige kümmert sich regelmäßig um Sandi, unternimmt mit ihm einmal wöchentlich etwas, schenkt dem Kind Zeit und Aufmerksamkeit. Ein Geschenk, das der Junge sehr schätzt. So sehr, dass er sich an jedes Treffen gut erinnern kann. Egal, ob die beiden Tischtennis spielten, zum Schlittschuhlaufen gingen, ob sie Weihnachtskekse gebacken, gemeinsam Bücher gelesen haben – oder den Roncalli-Zirkus besuchten.

Person zum Reden gefunden

Wie fing das an? „Da war eine Schulsozialarbeiterin in meiner Grundschule, die hat meiner Lehrerin gesagt, dass ich eine Person brauche, die mit mir reden kann und mich gut versteht.“ Und die vermutlich – wie später Lisa Butschalowski – das Potenzial des kleinen Jungen gesehen hat, der im Alter von einem Jahr mit seiner jesidischen Familie aus dem Irak flüchten musste. Also kontaktierte man die KinderHelden.



Gutes Team: Sandi (11) mit seiner Mentorin Lisa Butschalowski.
Quelle: Nancy Heusel

Ist Lisa Butschalowski für ihn eine Heldin? Ein klares „Ja“ ist die Antwort. „Die geht mit mir überall hin und ist für mich da.“ Dass der kluge und aufgeweckte Junge nun aufs Gymnasium geht, verdankt er auch ein bisschen seiner Mentorin Lisa. Die hat nämlich seine Talente gestärkt, ohne dass er das bewusst wahrgenommen hatte. „Wir haben viele Bücher miteinander gelesen“, erzählt Sandi, der gern Heldengeschichten liest wie „Harry Potter“ oder auch biografische Literatur. „Ich mag das, wenn jemand über sein Leben erzählt.“

Hinfallen und wieder aufstehen lernen

Der Sport kommt nie zu kurz, Schach und Tischtennis mit Lisa Butschalowski stehen hoch im Kurs, und sogar Schlittschuhlaufen hat er mit ihr gelernt. „Ich bin 30-mal hingefallen“, erzählt er, vielleicht waren es auch nur zehnmal. „Dann wollte ich nicht mehr.“ Lisa hat ihm gezeigt, wie man wieder aufsteht. Und wie man stehen bleibt, auch wenn es manchmal wackelig ist.

Mehr zum Thema



Vorlesetag

+ Die Liebe zum Lesen lernen: Was der Verein Mentor für Kinder und Erwachsene bedeutet

Das macht selbstbewusst. Auf die Frage, was er mal machen möchte, wenn er groß ist, sagt Sandi. „Ich will Architekt werden.“ Aber nicht irgendeiner. Sandi möchte Häuser bauen, schöne Häuser, in denen Menschen zur Miete leben. „Und wenn dann mal einer nicht zahlen kann, weil was Schlimmes dazwischen gekommen ist, dann werfe ich den nicht raus.“